

> [Start](#) > [Veranstaltungen](#) > [Österreich](#) > [Wien](#) > MarieLuise. Eine Trennung

## MarieLuise. Eine Kammeroper von Kristine Tornquist und Gernot Schedlberger (UA)



Von Jury Everhartz am 18.11.2012

MarieLuise sind siamesische Zwillinge, sie teilen sich zwei Beine und zweieinhalb Arme, aber sonst ist jede von ihnen eine eigenständige Persönlichkeit. Als Spezialistinnen für das Gemeinsame, als die sie sich fühlen, beginnen sie, sich politisch zu engagieren. Doch in der Politik findet sie statt Kooperation vor allem Konkurrenz und werden mit den Mechanismen der Macht konfrontiert - von der Kampfabstimmung bis zur Intrige. Als Luise zulässt, dass sie gegen Marie ausgespielt wird, geht Marie in Opposition, die auch dann nicht endet, als der Ausflug in die Politik längst wieder zu Ende ist. Die friedliche Koexistenz ist unmöglich geworden, die Trennung von MarieLuise in Marie und Luise steht auf dem Plan...

„MarieLuise“, das neue Musiktheater von Sirene Operntheater, hat am 31. Dezember im Palais Kabelwerk in Wien Premiere.

Wie kann eine menschliche Beziehung, die immer auf Rücksicht und Selbstbeschränkung beruht, in einer Welt bestehen, deren Dogma die unbedingte Selbstverwirklichung ist? Gerade der Topos der Politik, die doch das Miteinander der Menschen zu verwalten versucht, scheint ein ideales Labor, dieses Zerreißen von Bindungen darzustellen. Nicht umsonst wird der Sonderfall, in dem Marie und Luise, die siamesischen Zwillinge, leben, in der Welt der einzelnen Menschen eine Behinderung genannt. Sie behindern sich jedoch erst dann, wenn sie einander verlassen.

### Inhalt

Marie und Luise sind sogenannte siamesische Zwillinge, sie teilen sich zwei Beine und zweieinhalb Arme, aber sonst ist jede von ihnen eine eigenständige Persönlichkeit. Weil sie sich in ihrer Gemeinsamkeit als vollkommen erleben, wollen sie sich politisch engagieren und treten gemeinsam in die gelbe Partei ein, auf deren Agenda das Soziale ganz oben steht. Doch lernen sie bald, dass die Politik ihre eigenen Gesetze hat. Albin, rechte Hand des Parteichefs Professor Hirsch, erklärt ihnen unverblümt, wie man sich in der Politik und bei den Medien durchsetzt. Nachdem die Zwillinge sich bewährt haben und in den Medien populär geworden sind, wird ihnen endlich ein Amt angetragen – das Sozialressort. Doch kann nur eine von ihnen vorne stehen. Die innerparteiliche Entscheidung zwischen Luise und Marie wird zur privaten Katastrophe. Marie verweigert in der Abstimmung ihre Stimme. Sie will nicht für sich gegen Luise stimmen. Die knappe Abstimmung

[Startseite](#)

[Magazin](#)

### Veranstaltungen

[Deutschland](#)

#### Österreich

[Burgenland](#)

[Kärnten](#)

[Niederösterreich](#)

[Oberösterreich](#)

[Salzburg](#)

[Steiermark](#)

[Tirol](#)

[Vorarlberg](#)

#### Wien

[Schweiz](#)

[Südtirol](#)

[Jugendtheater](#)

[Theaterstücke](#)

[Forum](#)

[Satire](#)

[Theater Links](#)

[Theater Fotos](#)

[Buchshop](#)

[Newsletter](#)

[Hilfe](#)

[Sponsoren](#)

[Kontakt](#)



[Suche](#)

### Mein Theaterblick

Sie sind nicht angemeldet.

- [Login](#)
- [Account anlegen](#)

### RSS Feeds

-  [RSS Feed Theaterlinks](#)
-  [RSS Feed Theater Events](#)

fällt deshalb zugunsten Luises aus. Sie hält das für eine Station auf ihrem gemeinsamen Weg und übernimmtunbeirrt die Sozialagenden.

Doch Marie, die sich nicht damit abfinden will, dass Stimmengeneinander aufgerechnet werden, geht in Opposition zur violetten Partei. Marie und Luise gelten nun als Symbole der Koalition der beiden Parteien, obwohl sie privat längst nicht mehr im Einklang sind. Als jedoch die nächste Wahl ansteht, beschliessen die Parteien – getrieben von Spindoktor Albin - die Zwillinge wieder loszuwerden, da sie einen glaubwürdigen Wahlkampf gegeneinander erschweren. Marie und Luise werden also wieder zurück in ihr zweiseitiges Leben katapultiert, doch nichts ist, wie es früher war. Marie hat sich in den Pressesprecher der Violetten, den schönen Alexander, verliebt und ihre zunehmende Opposition gegen Luise auf ihren geteilten Körper verlagert. Sie verlangt die Trennungsoption, auch wenn als sicher gilt, dass nur einer von ihnen überleben wird. Luise, deren Chancen schlechter stehen, willigt ein. Sie erkennt erst jetzt, zu spät, dass sie nur in Einigkeit miteinander leben hätten können.

Mit: Salina Aleksandrova, Gerhard Hafner, Richard Klein, Johann Leutgeb, Iwona Sakowicz, Johannes Schwendinger, Günther Strahlegger, Lisa Rombach und Klaus Rohrmoser. Musikalische Leitung: Gernot Schedlberger, Regie: Kristine Tornquist, Bühnenbild: Andrea Költringer, Kostüm: Markus Kuscher, Konzept und Produktion: Jury Everhartz. Es spielt das Rote Orchester: Claudia Schiske, Thomas Schön, Sabine Zwick, Hermann Ebner, Benjamin McQuade, Berndt Thurner, Ines Nowak-Dannoritzer, Martina Reiter, Bojana Foinidis, Thomas Stempkowski ua.

Ab:  
**31.12.2012 um 20:00**

Aufführungsort:  
Palais Kabelwerk, Oswaldgasse 35a, 1090 Wien,  
Österreich

Veranstaltungsart:  
Oper

**Weitere Termine:**

03.01.2012 20:00  
04.01.2012 20:00  
05.01.2012 20:00  
08.01.2012 20:00  
09.01.2012 20:00

---

**Kommentare**

---

Sie können einen Kommentar abgeben, wenn Sie [sich einloggen](#). Wenn Sie noch keinen Benutzer-Account haben, können Sie [hier einen anlegen](#).

[nach oben](#)